**Keywords:** **umlaufvermögen**

Darüber hinaus bitte noch folgende Neben-Keywords in der H2/H3 sowie im Text einbauen:

**umlaufvermögen definition, umlaufvermögen beispiele, umlaufvermögen bilanz, umlaufvermögen berechnen, bewertung umlaufvermögen, langfristiges umlaufvermögen, kurzfristiges umlaufvermögen**

**was gehört zum umlaufvermögen?**

**was ist der unterschied zwischen anlagevermögen und umlaufvermögen?**

**Anlagevermögen, vermögensgegenstand, bilanz, wertpapier, forderung, unternehmen/-er, vorräte, kassenbestand, vermögen, niederstwertprinzip, kennzahl, hgb, erzeugnis, gesamtvermögen, umlaufintensität**

➢Siezen, "man"-Formulierungen bitte vermeiden

-Bitte zudem schauen, dass sich manche Beispiele/Erläuterungen auf den Vertrieb (Leserschaft vorrangig aus dem Bereich Accounting) beziehen

**Bedeutung des Umlagevermögens für Unternehmen**

-Nur aufnehmen, falls hierfür noch Platz ist

-Was ist hierbei kurzfristiges und langfristiges Umlaufvermögen?

**Die Bewertung von Umlaufvermögen**

-Stichwort Niederstwertprinzip

-Hier oder an passender Stelle noch das Neben-Keyword „Umlaufvermögen berechnen“ aufnehmen

−[**https://sumup.de/rechnungen/lexikon/umlaufvermoegen/**](https://sumup.de/rechnungen/lexikon/umlaufvermoegen/)

−[**https://www.steuertipps.de/lexikon/u/umlaufvermoegen**](https://www.steuertipps.de/lexikon/u/umlaufvermoegen)

−[**https://www.lowellgroup.de/wiki/detail/umlaufvermoegen**](https://www.lowellgroup.de/wiki/detail/umlaufvermoegen)

−[**https://studyflix.de/wirtschaft/umlaufvermoegen-2991**](https://studyflix.de/wirtschaft/umlaufvermoegen-2991)

−[**https://www.microtech.de/erp-wiki/umlaufvermoegen/**](https://www.microtech.de/erp-wiki/umlaufvermoegen/)

−[**https://www.bwl-lexikon.de/wiki/umlaufvermoegen/**](https://www.bwl-lexikon.de/wiki/umlaufvermoegen/)

−[**https://www.financescout24.de/wissen/ratgeber/umlaufvermoegen**](https://www.financescout24.de/wissen/ratgeber/umlaufvermoegen)

−[**https://www.informer.eu/de/buchhaltung-wiki/lexikon-fur-buchhaltung/was-ist-ein-umlaufvermoegen/**](https://www.informer.eu/de/buchhaltung-wiki/lexikon-fur-buchhaltung/was-ist-ein-umlaufvermoegen/)

Blogartikel: Umlaufvermögen

900 Wörter

<h1>Umlaufvermögen: Berechnung und Bewertung (inkl. Beispiel)</h1>

<p>Das Umlaufvermögen stellt in der Bilanz neben dem Anlagevermögen sowie den Schulden einer der wichtigsten Positionen dar und ist unbedingt gesondert auszuweisen. Im Gegensatz zu anderen Rechnungsposten verbleibt dieses aber nur recht kurzweilig im Unternehmen. Es wird unter anderem für den Verbrauch, die Verarbeitung oder den Verkauf sowie für Rückzahlungen eingesetzt. Im Folgenden erhalten Sie einmal wichtige Informationen rund um die Themen Umlaufvermögen, Anlagevermögen sowie Niederstwertprinzip.</p>

<h2>Was ist Umlaufvermögen?</h2>

<p>Das Umlaufvermögen ist der Teil des Gesamtvermögens eines Unternehmens, welches sich im Umlauf befindet. Es ist – im Vergleich zum Anlagevermögen – nicht in Anlagen gebunden. Es umfasst sich nicht dauerhaft im Unternehmen befindliche Vermögensgegenstände wie zum Beispiel Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Wertpapiere oder liquide Mittel.</p>

<h2>Was ist der Unterschied zwischen Anlagevermögen und Umlaufvermögen?</h2>

<p>Das Anlagevermögen dient dazu, den Geschäftsbetrieb eines Unternehmens sicherzustellen und verbleibt dafür langfristig im Unternehmen. Im Gegensatz dazu ist das Umlaufvermögen nur kurzfristig im Unternehmen gebunden und ist unmittelbar für den Umsatz bestimmt. Folgende Beispiele sollen einmal exemplarisch ein paar Anlagevermögen und Umlaufvermögen Beispiele angeführt werden:</p>

<table>

<thead>

<tr>

<td><strong><u>Umlaufvermögen</u></strong></td>

<td><strong><u>Anlagevermögen</u></strong></td>

</tr>

</thead>

<tbody>

<tr>

<td>Vorräte, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse sowie Waren oder Anzahlungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Anteile an verbundenen Unternehmen, eigene Anteile, sonstige Wertpapiere, Kassenbestand, Bankguthaben, Schecks)</td>

<td>Grundstücke, Gebäude, Maschinen & Anlagen, EDV-Ausstattung, Lizenzen, Vertrags- und Nutzungsrechte</td>

</tr>

</tbody>

</table>

<p>Anlagevermögen und Umlaufvermögen bilden gemeinsam den Posten Gesamtvermögen und stehen auf der Aktivseite der Bilanz (Aktiva). Zwar existiert im Handelsgesetzbuch (auch: „HGB“ genannt) keine eigenständige Definition für das Umlaufvermögen, jedoch schreibt der Gesetzgeber in § 266 HGB die folgende Gliederung in der Gesamtbilanz vor, die für das Umlaufvermögen einzuhalten ist:</p>

<ul>  
<li><strong><u>I. Vorräte</u></strong> (1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, 2. Unfertige Erzeugnisse sowie unfertige Leistungen, 3. fertige Erzeugnisse sowie Waren, 4. geleistete Anzahlungen)</li>

<li><strong><u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u></strong> (1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen, 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, 4. Sonstige Vermögensgegenstände)</li>

<li><strong><u>III. Wertpapiere</u></strong> (1. Anteile an verbundenen Unternehmen, 2. Sonstige Wertpapiere)</li>

<li><strong><u>IV. Kassenbestand</u></strong> (1. Bankguthaben, 2. Bundesbankguthaben, 3. Schecks, 4. Barbestand)</li>

</ul>

<h2>Bedeutung des Umlaufvermögens für Unternehmen</h2>

<p>Das Umlaufvermögen stellt für Unternehmen eine wichtige Kennzahl dar, die ebenfalls bilanztechnische Auswirkungen hat. Somit zeigt das Umlaufvermögen auf, wie viel Kapital das betreffende Unternehmen kurzfristig einsetzen kann oder könnte. Bei Produktionsunternehmen spielt das Umlaufvermögen zusätzlich für die individuelle Produktionsplanung und -steuerung eine große Rolle. Dies ist dadurch bedingt, dass das Umlaufvermögen hier auch Auskunft über die sich im Unternehmen befindlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gibt. Als betriebswirtschaftliche Kennzahl ist es zudem Bestandteil der Bilanzanalyse. Damit ist diese Kennzahl für die Beurteilung der aktuellen sowie der zukünftigen, wirtschaftlichen Lage des Unternehmens von enormer Bedeutung. Das Verhältnis zwischen Gesamtvermögen und Umlaufvermögen gibt zum Beispiel Auskunft über die Umlaufintensität eines Unternehmens. Dadurch kann schnell Auskunft darüber gewonnen werden, wie fest Kapital in einem Unternehmen gebunden ist und wie schnell und flexibel sich dieses investieren ließe. Außerdem dient das Umlaufvermögen als Ausgangsbasis zur Berechnung des Netto-Umlaufvermögens (auch „Working Capital“ genannt). Jenes belegt wiederum, ob sich die Verbindlichkeiten eines Unternehmens bereits durch das Umlaufvermögen begleichen lassen könnten. Je höher das Netto-Umlaufvermögen, desto sicherer gilt auch die Liquidität eines Unternehmens.</p>

<h3>Was ist kurzfristiges Umlaufvermögen?</h3>

<p>Beim kurzfristig gebundenen Umlaufvermögen handelt es sich in der Regel um Positionen, die weniger als 1 Jahr Bestand haben. Dabei handelt es sich häufig um die folgenden Posten:</p>

<ul>  
<li>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</li>  
<li>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (mit kurzem Zahlungsziel)</li>

<li>Schecks</li>

</ul>

<p>Es dient Unternehmen als kurzfristige Liquiditätsreserve und ist in der Regel sofort verfügbar.</p>

<h3>Was ist langfristiges Umlaufvermögen?</h3>

<p>Das langfristige Umlaufvermögen ist meist etwas länger an das Unternehmen gebunden – mehr als 1 Jahr. Zwar ist auch dieses in der Regel sofort verfügbar, jedoch ist dessen Verweildauer im Unternehmen länger als beim kurzfristigen Umlaufvermögen. Beim langfristigen Umlaufvermögen kann es sich zum Beispiel um die folgenden Posten handeln:</p>

<ul>  
<li>Bankguthaben</li>

<li>Bundesbankguthaben</li>

<li>stille Reserven</li>

<li>Wertpapiere</li>

</ul>

<p>Aber auch Rohstoffe zur Reserve können hierunter fallen, die ein entsprechendes Unternehmen lagert, um auch bei potenziellen Engpässen noch produzieren zu können.</p>

<h2>Die Bewertung von Umlaufvermögen</h2>

<p>Alle Positionen innerhalb des Umlaufvermögens werden zu den Anschaffungs-, beziehungsweise Herstellungskosten bewertet. Es geschieht keine planmäßige Abschreibung des Umlaufvermögens, wie dies beispielsweise beim Anlagevermögen durchaus der Fall ist. Fällt der Wert des Umlaufvermögens jedoch am Bilanzstichtag unter die Anschaffungskosten, so existiert eine handelsrechtliche Pflicht für Kaufleute, diese außerplanmäßig abzuschreiben. Dieses Prinzip wird auch als das Niederstwertprinzip bezeichnet. Es besagt laut Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (oder auch: „BilMoG“) zudem, dass Wertminderungen auf Umlaufvermögen nur außerplanmäßig erfolgen dürfen und in den Folgejahren wieder rückgängig gemacht werden müssen, sollte deren Wert zwischenzeitlich wieder gestiegen sein. Steuerrechtlich kann Umlaufvermögen aber sehr wohl zumindest teilabgeschrieben werden – und zwar in Höhe einer voraussichtlich dauernden Wertminderung durch zum Beispiel Beschädigung oder neuartige Technologien (und damit Wertverlust der eigenen Leistungen). Das Umlaufvermögen berechnen können Sie wiederum folgendermaßen:</p>

<p>Umlaufvermögen = Lagerbestand + Forderungen & sonstige Vermögensgegenstände + Wertpapiere + Kassenbestand</p>

<p>Mit der Kennzahl aus dem Umlaufvermögen berechnen können Sie dann folgende, weitere Bilanzkennzahlen berechnen:</p>

<p>Vermögensintensität = Anlagevermögen / Umlaufvermögen</p>

<p>Umlaufintensität = Umlaufvermögen / Gesamtvermögen</p>

<p>Working Capital = Umlaufvermögen - kurzfristige Verbindlichkeiten</p>